

N I E D E R S C H R I F T

über die 30. Sitzung der örtlichen Pflegekonferenz in der Stadt Duisburg am
Mittwoch, den 21.04.2010

Sitzungsort:	Konferenz- und Beratungszentrum „Der Kleine Prinz“, Raum Black Box Schwanenstr. 5-7; 47051 Duisburg
Sitzungsdauer:	14.00 Uhr bis 15.35 Uhr
Sitzungsteilnehmer/innen:	siehe Anwesenheitsliste

Die Tagesordnung wurde wie folgt beraten:

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Pflegekonferenz vom 18.11.2009
2. Vorstellung der Pflegeoffensive Duisburg e.V. durch Herrn Weijers
3. Kurzbericht der Kommunalen Pflegeplanung über die Pflegeheimprojekte in Duisburg
4. Kommunales Patienten-/Pflegeüberleitungskonzept für die Stadt Duisburg
Bericht aus der Sitzung der Arbeitsgruppe vom 20.01.2010
5. Sachstandsbericht zur Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Duisburg und verschiedenen Kranken-/Pflegekassen zur Zusammenarbeit in der kassen- und trägerunabhängigen Senioren- und Pflegeberatung
6. Haushaltssicherungskonzept 2010 ff.
hier: Maßnahme 4-500006- „Beratung bei der Heimauswahl, Vermeidung von Heimpflege“
- Mitteilungsvorlage –

7. Haushaltssicherungskonzept 2010 fff.

hier: Maßnahme 4-500001- „Senkung der Fallkosten für Empfänger von Hilfe zur Pflege in Einrichtungen“
- Mitteilungsvorlage -

8. Verschiedenes

TOP 1

**Genehmigung der Niederschrift über die
Sitzung der Pflegekonferenz vom
18.11.2009**

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

TOP 2

**Vorstellung der Pflegeoffensive Duisburg
e.V. durch Herrn Weijers**

Herr Weijers stellte die Pflegeoffensive Duisburg e.V. vor.
Im Übrigen wird auf die als Anlage 1 beigefügten Unterlagen verwiesen.

TOP 3

**Kurzbericht der Kommunalen Pflege-
planung über die Pflegeheimprojekte
in Duisburg**

Herr Kower – Amt für Soziales und Wohnen berichtete über die aktuelle Entwicklung bei den Pflegeheimprojekten in Duisburg (s. Anlage 2). Gleichzeitig wies er darauf hin, dass im Bereich der Schaffung von Tagespflegeplätzen eine verstärkte Nachfrage von entsprechenden Anbietern gegeben sei. Es wären schon verschiedene Projekte konkret in Planung bzw. werde eine Einrichtung in Kürze in Betrieb genommen. Ab der nächsten Sitzung der Pflegekonferenz solle daher auch ein Bericht zum Planungsstand der Tagespflegeplätze, ähnlich wie der Bericht zum Planungsstand der Pflegeheime, erfolgen.

TOP 4

Kommunales Patienten-/Pflegeüber-

**Leitungskonzept für die Stadt Duisburg
Bericht aus der Sitzung der Arbeitsgruppe
vom 20.01.2010**

Herr Müller – Amt für Soziales und Wohnen – verwies auf das mit der Einladung versandte Protokoll der Sitzung der Arbeitsgruppe vom 20.01.2010.

Er betonte nochmals die Bereitschaft der Arbeitsgruppe mitzuarbeiten, sofern seitens der Krankenhäuser die Möglichkeit zur Einführung eines einheitlichen Patienten-/Pflegeüberleitungskonzeptes gesehen werde.

TOP 5

Sachstandsbericht zur Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Duisburg und verschiedene Kranken-/Pflegekassen zur Zusammenarbeit in der kassen- und träger-unabhängigen Senioren- und Pflegeberatung

Herr Luderer – Amt für Soziales und Wohnen – verwies auf die letzte Sitzung der Pflegekonferenz in der seitens der Verwaltung zugesagt wurde, dass eine Abstimmung der Kooperationsvereinbarung mit der Pflegekonferenz erfolgen würde.

Mit Schreiben vom 17.12.2009 wurde daher der Entwurf der Vereinbarung an die Mitglieder der Pflegekonferenz übersandt, die diesem zustimmten.

Der politische Gremienweg wurde am 12.04.2010 abgeschlossen, so dass nun seitens der Verwaltung beabsichtigt sei, auf die in der Kooperationsvereinbarung genannten Pflege-/Krankenkassen zuzugehen, damit die Vereinbarung abgeschlossen werden kann.

Herr Luderer – Amt für Soziales und Wohnen – teilte mit, dass gemäß § 3 (4) der Vereinbarung vorgesehen ist, dass die Verständigung über Empfehlungen zur Zusammenarbeit in der Pflegekonferenz stattfinden solle. Der Pflegekonferenz wird empfohlen, hierfür einen entsprechenden Arbeitskreis einzusetzen.

Herr Müller – Amt für Soziales und Wohnen – schlug vor, die Mitglieder des Arbeitskreises in der nächsten Sitzung der Pflegekonferenz zu benennen. Diesem Vorschlag wurde seitens der Mitglieder der Pflegekonferenz zugestimmt.

TOP 6

**Haushaltssicherungskonzept 2010 ff.
hier: Maßnahme 4-50006- „Beratung bei der Heimauswahl, Vermeidung von Heimpflege“
- Mitteilungsvorlage -**

Herr Sobczak – Amt für Soziales und Wohnen – erläuterte die vorgelegte Mitteilungsvorlage. Er betonte, dass seitens der Verwaltung das Konzept zur umfassenden Beratung von Pflegebedürftigen und deren Angehörigen vor

Heimaufnahme unter Beachtung des Grundsatzes „Ambulant vor stationär“ fortgeführt werden wird.

TOP 7

Haushaltssicherungskonzept 2010 ff. hier: Maßnahme 4-500001- „Senkung der Fallkosten für Empfänger von Hilfe zur Pflege in Einrichtungen“ - Mitteilungsvorlage -

Herr Luderer – Amt für Soziales und Wohnen – verwies auf die Sitzung der Pflegekonferenz vom 18.10.2006. Hier wurde der Pflegekonferenz zugesagt, diese zu informieren, sobald beabsichtigt ist, bei den Pflegesätzen vom Sozialhilfeträger Höchstgrenzen festzulegen.

Unter Hinweis auf die vorgelegte Mitteilungsvorlage, teilte er mit, dass alle Bereiche der Verwaltung von Sparmaßnahmen betroffen seien.

Somit war auch im Rahmen der Kosten der Pflege die Möglichkeit von Einsparungsmaßnahmen zu prüfen.

Bei den Empfängern von Hilfe zur Pflege, die in Einrichtungen leben, werde künftig nur noch eine Überschreitung des Durchschnittswertes der Pflegekosten in Höhe von 5% akzeptiert.

Herr Luderer – Amt für Soziales und Wohnen – betonte, dass kein jetziger Empfänger von Leistungen zur Pflege gezwungen werde, in eine kostengünstigere Einrichtung umzuziehen.

Die Regelung ist bei den Neufällen anzuwenden, wobei hier jedoch die Gesamtsituation des Betroffenen berücksichtigt werden müsse.

Es sei also jeder Einzelfall genau zu prüfen.

Herr Sobczak – Amt für Soziales und Wohnen – erläuterte, dass es von der Verwaltung als die bessere Option angesehen wurde, anstelle eines festen Betrages, eine Überschreitung in Höhe von 5% des Durchschnittswertes generell zu akzeptieren.

Er teilte mit, dass, auch bedingt durch die jeweiligen Pflegesatzverhandlungen mit den einzelnen Einrichtungen, eine Ermittlung der durchschnittlichen täglichen Pflegekosten in den Duisburger Pflegeeinrichtungen quartalsweise erfolgen soll.

Herr Toenessen – stat./teilstat. Pflege Duisburger Wohlfahrtsverbände – gab zu bedenken, dass diese neue Regelung für die Einrichtungen zukünftig wirtschaftliche Folgen haben könne.

Nach einer kurzen Diskussion baten die Mitglieder der Pflegekonferenz, dass nach einem Jahr der Anwendung der „105% Regelung“ ein Bericht der Pflegekonferenz vorgelegt wird.

Seitens der Verwaltung wurde die Vorlage des Erfahrungsberichtes zugesagt.

TOP 8

Verschiedenes

Herr Luderer- Amt für Soziales und Wohnen – teilte mit, dass das „**Demenz-Servicezentrum Nordrhein-Westfalen – Region westliches Ruhrgebiet**“ sich ab dem 01.05.2010 in dem Verwaltungsgebäude Schwanenstr. 5-7; 47051 Duisburg, 3. Etage, befindet.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einigten sich auf den **nächsten Termin** der Pflegekonferenz:

**Mittwoch, den 27.10.2010
14.00 Uhr
Konferenz- und Beratungszentrum
„Der Kleine Prinz“, Raum Black Box
Schwanenstr. 5-7; 47051 Duisburg**

Sagenschneider
Geschäftsstelle Pflegekonferenz

Luderer
Vorsitzender der Pflegekonferenz